

April bis Juni 2021

kunst

in Mitteldeutschland



Becoming Feininger

Lyonel Feininger
zum 150. Geburtstag

LYONEL-FEININGER
GALERIE

MUSEUM FÜR GRAFISCHE KÜNSTE



KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT

FLORIAN MERKEL

A T T A C K E

Gemälde und Fotoarbeiten

Galerie Weise Chemnitz
10. März - 24. April 2021



■ Florian Merkel, Zyklische Bewegung, 2020
handcolorierte SW-Fotografie, Eiweißlasurfarben auf Silbergelatine Baryt

www.galerie-weise.de/aktuelles

Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Pandemie geht weiter! Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe befinden sich die Museen und Ausstellungshäuser deutschlandweit noch immer im Teil-Lockdown. Weitere Lockerungen sind zwar in Aussicht gestellt, doch gleichzeitig steigt auch die Angst vor einer erneuten Corona-Welle. Wie wird es mit der Kultur weitergehen? Wird ein Ausstellungsbesuch nur noch nach vorheriger Anmeldung und Vorlage eines negativen Corona-Tests möglich sein? Städte und Region überbieten sich gerade mit unterschiedlichsten Regelungen.

Diese allgemeine Unsicherheit ist auch an „Kunst in Mitteldeutschland“ nicht spurlos vorbeigegangen. Als Initiative zur Förderung von Kunst und Kultur in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gibt der Kunstverein "Talstrasse" das Heft nun seit fast 25 Jahren heraus.

Da dies jedoch ohne öffentliche Fördermittel geschieht, finanziert es sich vor allem über die Buchung von Werbeanzeigen. Doch wer bucht in der derzeitigen Situation eine Anzeige für eine Ausstellung, die vielleicht gar nicht gezeigt werden kann, die Kassen ohnehin wegen fehlender Eintrittsgelder und Budgetkürzungen leer sind? Dass es uns am Ende dennoch gelungen ist, dass Sie diese Broschüre in den Händen halten, ist nicht zuletzt unseren vielen Partnern zu verdanken, die uns und dem Heft seit Jahren die Treue halten. Hierfür möchten wir uns herzlich bedanken!

So wünschen wir Ihnen trotz aller Probleme einen guten Start in den Frühling und hoffen, dass die im Kalender aufgeführten Ausstellungen auch wirklich besucht werden können. Bitte informieren Sie sich zu den aktuellen Öffnungszeiten der einzelnen Häuser auf den jeweiligen Homepages!

Bleiben Sie gesund und optimistisch!

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

Seite 2-7

Kommentar

Seite 8-27

Terminkalender

Seite 29

Lutherstadt Eisleben | Luthers Sterbehaus

Seite 30

Dresden | Gemäldegalerie Alte Meister

Seite 31

Dresden | Japanisches Palais

Seite 33

Dresden | Albertinum

Seite 34

Halle (Saale) | Kunstmuseum Moritzburg

Seite 35

Halberstadt | Gleimhaus

Seite 36

Impressum

Becoming Feininger

Lyonel Feininger zum 150. Geburtstag

Lyonel-Feininger-Galerie, Quedlinburg

28. März bis 12. September 2022

Lyonel Feininger: *Zwerg und weinendes Kind*, 1902, Tuschefederzeichnung, grau laviert mit Deckweiß, 12,3 x 10 cm Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Lyonel-Feininger-Galerie, Stiftung Lyonel-Feininger-Sammlung Armin Rühl
Foto: Christoph Munstermann, Düsseldorf © VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Mit seiner unverwechselbaren Bildsprache hat sich Lyonel Feininger zweifelsfrei einen Platz unter den wichtigsten Künstlern der Klassischen Moderne erobert und durch seine Rolle als Meister am Staatlichen Bauhaus ist sein Name fest mit der einflussreichsten Kunsthochschule des 20. Jahrhunderts verbunden. Doch wie wurde Feininger zum bis heute gefeierten Meister und warum befindet sich das weltweit einzige seinem Werk gewidmete Museum ausgerechnet in Quedlinburg?

Antworten auf diese Fragen gibt ein Besuch der großen Jubiläumsausstellung in der Lyonel-Feininger-Galerie in Quedlinburg. Gleich zwei Jubiläen gibt es dort 2021 zu feiern: zum einen den 150. Geburtstag des Namenspatrons, zum anderen die Gründung des Museums vor 35 Jahren. Beider Daten wird mit der Sonderausstellung *Becoming Feininger – Lyonel Feininger zum 150. Geburtstag* gedacht. Entlang des chronologischen Ausstellungsparcours widmen sich acht Ausstellungssektionen und mehr als 160 Exponate dem Leben und Werk des Künstlers. Ausgehend von Feiningers Zeit als gefragter Karikaturist in Berlin, seiner persönlichen Entdeckung des Holzschnitts und seinen Schaffensjahren am Bauhaus, wird

seine künstlerische Entwicklung hin zu einem der wichtigsten Vertreter der klassischen Moderne nachvollziehbar. Eine neue Sektion schlägt die Brücke in die Gegenwart und widmet sich der Gründung des Museums. Als Sohn zweier deutscher Musiker wurde Feininger 1871 in New York geboren. Er war erst 16, als er 1887 ein Schiff in Richtung Hamburg bestieg, um wie sein Vater ein Violinstudium in Leipzig aufzunehmen. Doch Feininger wollte zeichnen. Mit der Erlaubnis der Eltern blieb das ihm eigentlich



zugedachte Studium aus, stattdessen nahm er Zeichenunterricht an der Allgemeinen Gewerbeschule in Hamburg. Ein Jahr später wechselte er an die Königliche Akademie der Künste in Berlin. Seine Fähigkeiten als aufmerksamer Beobachter und qualitätvoller Zeichner brachten ihm schnell erste Aufträge als Karikaturist ein. Schon 1901 attestierte Georg Hermann in seinem Buch »Die deutsche Karikatur im 19. Jahrhundert«, dass Lyonel Feininger »der erste von den Berliner Zeichnern« sei. Bis 1915 veröffentlichte Feininger ca. 2000 Zeichnungen u.a. in den wöchentlich erscheinenden Satire-Zeitschriften »Ulke«, »Das Narrenschiff« und »Lustige Blätter«. Die damit einhergehende finanzielle Sicherheit ermöglichte ihm 1907 einen Paris-Aufenthalt, der eine Triebfeder seiner künstlerischen Entwicklung werden sollte. Dort begann er, angeregt durch seine zweite Frau Julia Berg, mit der Malerei. War sein Frühwerk zunächst noch geprägt vom Spätimpressionismus, entwickelte er sich in den Folgejahren rasant weiter. Einen Höhepunkt stellt die Arbeit *Vollersroda I* aus dem Jahr 1913 dar, in welcher er zu der seine Arbeiten kennzeichnenden prismatischen Bildstruktur findet.

Lyonel Feininger: *Vollersroda I*, 1913, Öl auf Leinwand, 80,5 x 100,5 cm
KulturStiftung Sachsen-Anhalt, Lyonel-Feininger-Galerie,
Sammlung Dr. Hermann Klumpp
Foto: Punctum/Bartram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Den Sommer 1918 verbrachte Feininger im Harz, wo er sich intensiv mit der Technik des Holzschnitts beschäftigte und den Grundstein für sein grandioses, rund 320 Arbeiten umfassendes Holzschnittwerk legte. 1919 wurde Feininger von Walter Gropius ans Bauhaus berufen, wo er Meister der Formlehre wurde und ab 1920 die Druckwerkstatt übernahm. Die kristallinen Werke der ab Ende der 1920er Jahre entstandenen Halle-Serie bilden den Höhepunkt seines Schaffens.

Parallel zu diesen Entwicklungen reiste der Künstler ab 1908 fast jeden Sommer an die Ostsee. Die Küste wurde sein persönlicher Sehnsuchtsort und bot mit zahlreichen reizvollen Motiven kontinuierlichen Schaffensanlass. 1924 schrieb Feininger voller Begeisterung an seine Frau: »Farben sehe ich hier am Meer, nicht zu beschreiben.« Eindrucksvolles Zeugnis dieses Staunens sind seine zahlreichen Aquarelle. Ein letztes Mal besuchte Feininger die Ostsee, genauer das Fischerdorf Deep im heutigen Polen, 1935, denn bereits ab 1934 war es für Julia Berg aufgrund ihres jüdischen Glaubens nur noch schwer möglich, ein Zimmer anzumieten. 1937 verließ Feininger mit seiner Familie Deutschland in Richtung New York. Zuvor wurden 1937 von den Nationalsozialisten - im Rahmen der Aktion »Entartete Kunst« - über 400 Werke von Lyonel Feininger aus deutschen Museen entfernt und zum Teil zerstört. In den USA konnte er zunächst nur schwer an seine bisherigen Erfolge anknüpfen, schaffte aber spätestens mit der ihm gewidmeten Retrospektive 1944 im Museum of Modern Art in New York auch dort den künstlerischen Durchbruch. Obwohl er zunehmend die Wolkenkratzer Manhattans als neues Bildmotiv für sich entdeckte, blieb der in Deutschland erarbeitete und in zahlreichen Skizzen konservierte Fundus an Motiven bis zu seinem Tod 1956 ein wichtiger Bezugspunkt für seine Kunst.



Nach der Schließung des Bauhauses in Berlin und vor der Auswanderung der Feiningers in die USA übergaben sie bedeutende Teile ihres Werks in die Obhut des Quedlinburger Freundes Hermann Klumpp, weil sie diese nicht mitnehmen konnten. Klumpp hatte die Feiningers während seines Architekturstudiums am Bauhaus kennengelernt. In der Folge war eine enge Freundschaft entstanden. Klumpp bewahrte die als »entartet« diffamierten Werke im entlegenen Quedlinburg vor ihrer Vernichtung. Nach dem Tod von Lyonel Feiningers Ehefrau Julia Feininger 1970 und Klärung der Eigentumsverhältnisse mit den Erben des Künstlers wurde die Entscheidung, die Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, zum Gründungsanlass für die Lyonel-Feininger-Galerie. Diese betreut damit seit 1986 den weltweit größten Einzelbestand an Feiningers Druckgrafik und feiert 2021, im Jahr des 150. Geburtstages von Lyonel Feininger, ihr 35-jähriges Bestehen.

In der Jubiläumsausstellung *Becoming Feininger – Lyonel Feininger zum 150. Geburtstag* werden erstmals drei Feininger-Sammlungen zu einer umfangreichen Ausstellung zusammengeführt, die in dieser Weise bislang noch nicht gemeinsam gezeigt wurden: die Sammlung Dr. Hermann Klumpp in der Lyonel-Feininger-Galerie in Quedlinburg, Werke aus der Feininger-Sammlung des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) sowie Arbeiten aus der 2019 gegründeten Stiftung Lyonel-Feininger-Sammlung Armin Rühl. Zudem bereichern hochkarätige Leihgaben aus Privatbesitz die Ausstellung. Die über 160 Werke setzen sich aus Zeichnungen, Druckgrafiken, Aquarellen und Gemälden ebenso wie historischen Fotografien und privaten handgefertigten Spielzeugen zusammen.

Lyonel Feininger: *Blind Musician at the Beach* (Blinder Musikant am Strande), 1942 Öl auf Leinwand, 38 x 50,8 cm
Foto: Christoph Irgang, Hamburg © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



**herkunft
trifft
zukunft**

**kulturelles
themenjahr
halle 2021**



**halexa
siede
salz!**

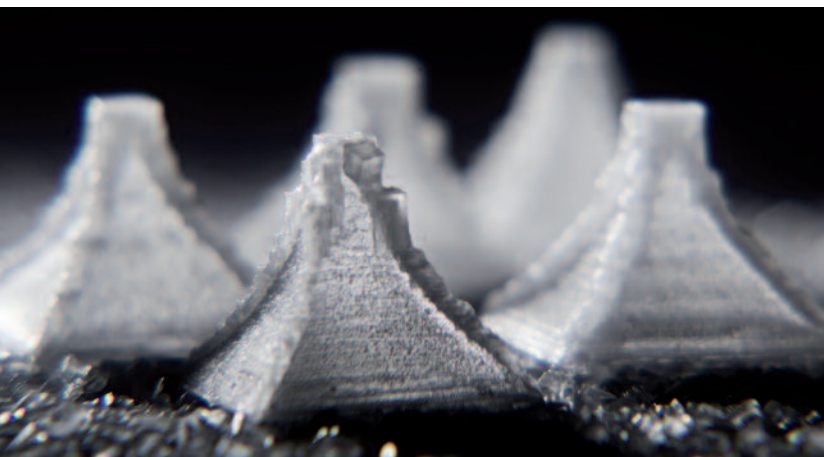
Das kulturelle Themenjahr 2021 steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Die kulturellen Themenjahre in Halle an der Saale sind ein deutschlandweit einzigartiges Vorhaben. Dahinter steckt die Idee, die Stadtgesellschaft dazu einzuladen, sich ein Jahr lang mit einem interessanten und relevanten Thema zu beschäftigen. Als Impulsgeber fungiert dabei das Museumsnetzwerk Halle, das eng flankiert wird von den künstlerischen, kirchlichen, wissenschaftlichen und weiteren Bildungsinstitutionen, bis hin zu sozialen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen in der Stadt. Die Jahresthemen werden so aus möglichst vielen Perspektiven und mit unterschiedlichen kulturellen Formaten betrachtet und verhandelt.

Die Franckeschen Stiftungen, der Hallesches Salinemuseum e. V. und der Werkleitz Gesellschaft e. V. haben gemeinsam die Intendanz für das erste Themenjahr übernommen.

Im Zentrum stehen 2021 die Themen „Salz“ und „Digitalisierung“. Unter dem Motto „Halexa, siede Salz! Herkunft trifft Zukunft“ verknüpft diese Aufforderung Halles kulturelles Erbe mit digitaler Sprachsteuerung. Salz ist nicht nur mit der Stadt Halle, sondern auch mit jeder und jedem Einzelnen untrennbar verbunden. Salz ist ganzheitlich, ein Universalthema. Die hallesche Salzgeschichte ist aber auch immer wieder Veränderungen

Karin Böhme, Impression Salzkristalle, 2021
Foto: Salinemuseum © Künstlerin





eine stadt.
ein jahr.
ein thema.

halle
an der saale
2021-30

Eine Initiative des



museums
netzwerk
halle

unterworfen. In den meisten Fällen sind Umweltproblematiken, Machtpolitik oder wirtschaftlich-technische Veränderungen prozessauslösend. Umgekehrt gibt es kaum einen Bereich des Lebens, der nicht durch die Digitalisierung maßgeblich im Umbruch ist. Halle als vernetzte Stadt und Innovationsstandort ist im Jahr 2021 ebenso untrennbar mit neusten Technologien verbunden wie mit Salz.

Einen zentralen Programmhöhepunkt der kulturellen Themenjahre stellen die temporären Bauwerke im Stadtraum dar. Im Themenjahr 2021 werden insgesamt 25 Objekte, die sogenannten „Halophyten-Bänke“, in unterschiedlichen Stadtteilen auf das Themenjahr aufmerksam machen. Halophyten sind eine Gruppe von Pflanzen, die vielfältige Strategien entwickelt haben, um auf salzhaltigen Böden zu wachsen.

Die kulturellen Themenjahre verstärken zum einen den positiven Auftritt der Stadt. Zum anderen unterstreichen sie die vielfältigen geistigen sowie kreativen Potentiale und stärken die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrer eigenen Stadt und ihrer Heimat. Die Themenjahre erzielen eine dauerhafte und nachhaltige Wirkung in und für die Stadt Halle an der Saale.

Mehr Informationen unter www.themenjahre-halle.de

Katrin Hochschuh/Adam Donovan, Empathy Swarm
Foto: Werkstatt Gesellschaft e. V. © Künstler



Allstedt

Burg- und Schlossmuseum

Schloss 8 / 06542 Allstedt / Tel./Fax: (034652) 519 / 67754

schloss-allstedt@allstedt.de / Geöffnet: Di–Fr 10–16.30 Uhr, Sa, So 13–17.00

ständig: Ausstellungen in barocken Räumlichkeiten: 1.200-jährige Bau- und Nutzungsgeschichte / zum Wirken Müntzers und von Goethes in Allstedt / spätgotische Burgeküche / Eisenkunstgussammlung Mägdesprung

16.05., ganztägig Internationaler Museumstag

20.06., 16 Uhr „Das ist meine Melodie“. Lieder der goldenen Zwanziger Jahre mit Sibyll Ciel in der Hofstube

Arnstadt

Schloßmuseum Arnstadt

Schloßplatz 1 / 99310 Arnstadt / Tel./Fax: (03628) 602932 / 48 26 4

schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de / Geöffnet: Aufgrund der Pandemiesituation informieren Sie sich bitte über die aktuellen Öffnungszeiten / Veranstaltungen und Ausstellungsgespräche unter www.kulturbetrieb-arnstadt.de

ständig: Barocke Puppensstadt „Mon plaisir“, 1. Hälfte des 18. Jhds. / Ostasiatische Porzellansammlung um 1700 im Porzellan- u. Spiegelkabinett / Flämische Tapiserie des 16. Jhds. / Frühes Meißner Porzellan u. Böttgersteinzeug / Dorotheenthaler Fayencen / Geschnittene barocke Glaspokale / Bachausstellung Festsaal in der Fassung von 1881

Themenjahr 2021 900 Jahre jüdisches Leben in Thüringen

02.05.–31.10. Sonderausstellung „Jüdische Familien aus Arnstadt und Plaue“

SCHLOSSMUSEUM ARNSTADT

JÜDISCHE FAMILIEN AUS ARNSTADT UND PLAUE

SONDERAUSSTELLUNG VOM 2. MAI BIS 31. OKTOBER 2021



Foto: Thomas Wolf, Göttingen

SCHLOSSPLATZ 1 | 99310 ARNSTADT | TELEFON: 0 36 28/60 29 32
INFOS & ÖFFNUNGSZEITEN: WWW.KULTURBETRIEB-ARNSTADT.DE

Apolda

Kunsthhaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42 / 99510 Apolda / Tel./Fax: (03644) 515364 / 515365 /
info@kunsthhausapolda.de/ www.kunsthhausapolda.de / Geöffnet: Di–So,
Feiertag 10–17 Uhr

bis 05.09. Hundertwasser. Schönheit ist ein Allheilmittel

Aschersleben

Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstraße 21–23 / Bestehornpark / 06449 Aschersleben
Tel./Fax: (03473) 9149344 / www.grafikstiftungneorauch.de
mail@grafikstiftungneorauch.de / Geöffnet: Mrz.–Okt. Mi–So 11–17 Uhr /
Geschlossen: 03.05.–28.05. wegen Ausstellungsmbau

02.05. NEO RAUCH. DAS FORTWÄHRENDE. Papierarbeiten 1989–1995.

70 Arbeiten unterschiedlicher Formate und Techniken

ab 29.05. VORDER-MITTEL-HINTERGRUND. Hartwig Ebersbach-Stefan Guggisberg-
Neo Rauch

Bautzen

Museum Bautzen I Muzej Budysin

Kornmarkt 1 / 02625 Bautzen / Tel.: (03591) 534933 / www.museum-bautzen.de
/ museum@bautzen.de / facebook/bautzen.de / Geöffnet: April – September Di–So
10–17 Uhr

ständig: 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen

26.06.–19.09. Sonderausstellung: Die ganze Welt im Blick. Der Kupferstecher und

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen / Tel./Fax: (034671) 619-21/20
www.panorama-museum.de / info@panorama-museum.de /
Geöffnet: Do–So 10–17 Uhr

ständig: Werner Tübke, Monumentalbild „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“

31.03.–06.06. In den Gärten: Frank Hauptvogel. 43 überwiegend großformatige Gemälde,
11 Zeichnungen und 3 Plastiken

Bitterfeld-Wolfen

Galerie am Ratswall

Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen / OT Bitterfeld / Tel./Fax: (03493) 22672 / 922040
www.galerie-am-ratswall.de / Die Galerie am Ratswall ist aufgrund von Sanierungs-
arbeiten vorübergehend geschlossen. Ein Termin für die Wiedereröffnung kann noch
nicht mitgeteilt werden. Informationen und Auskünfte telefonisch oder über E-Mail

Bürgel

Keramik-Museum-Bürgel

Am Kirchplatz 2 / 07616 Bürgel / Tel. (036692) 37333 / post@keramik-museum-buergel.de Geöffnet: Di–So 11–17 Uhr

Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg: Max-Krehan-Str. 1, Do–Di 10–17 Uhr

Chemnitz

Weise Galerie und Kunsthandel

Rosenhof 4 / 09111 Chemnitz / Tel.: (0371) 694444 / info@galerie-weise.de / www.galerie-weise.de / Geöffnet: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

ständig: Das Konzept der 1990 als erste nach der Wiedervereinigung in Chemnitz gegründeten privaten Galerie ist es, Werke von jungen Künstlerinnen und Künstlern in den Dialog mit Werken von Meistern des 20. Jahrhunderts zu setzen.

bis 24.04. ATTACKE. Fotoarbeiten und Malerei von Florian Merkel

05.04.–19.06. ARBEITEN AUS 5 JAHRZEHTEN. Malerei und frühere Zeichnungen von Peter Schettler

Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1 / 09111 Chemnitz / Tel.: (0371) 488 4424 / kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de / www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Geöffnet: Di, Do–So, Feiertage 11–18 Uhr, Mi 14–21 Uhr

Kunstsammlungen am Theaterplatz

ständig: Sammlungspräsentation I Galerie der Moderne

bis 02.05. 70 Jahre „Kunst am Bau“

bis 13.06. ...Lorenzetti, Perugino, Botticelli... Italienische Meister aus dem Lindenau-Museum Altenburg

bis 27.06. Soulages. Malerei 1946–2019

15.05.–29.08. Tu BiShvat. Fest der Bäume

Museum Gunzenhauser (Falkeplatz / barrierefreier Zugang Stollberger Straße 2)

ständig: Sammlungspräsentation I Durchbruch der Moderne I Vom Impressionismus über den Expressionismus bis hin zum Bauhaus

bis 25.04. Uwe Lausen und Heide Stolz. Du lebst nur einmal.

bis 20.06. Serge Poliakoff. Vollendete Peinture

29.05.–12.09. #000000

Schloßbergmuseum (Schlossberg 12)

ständig: Gotische Skulptur in Sachsen I Bildersaal Chemnitzer Geschichte

bis 23.05. Ralf Winkler

bis 27.06. Vasa Sacra - Silber, Gold und Seide

bis 09.05. Erinnerung an Johann Belz

30.05.–08.08. Chemnitz feiert

Henry van de Velde Museum (Parkstraße 58 / Do–So 10–18 Uhr)

ständig: Dauerausstellung in der Villa Esche zum Schaffen Henry van de Veldes

19.06.–25.08. Was auch das Gespenst nicht kennt. Die Klasse expanded cinema von Clemens von Wedemeyer in der Villa Esche

Neue Sächsische Galerie

Museum für zeitgenössische Kunst in Trägerschaft des Vereins Neue Chemnitzer Kunststätte e.V. / Moritzstraße 20 / 09111 Chemnitz / Tel.: (0371) 3676680
info@nsg-chemnitz.de / www.nsg-chemnitz.de / Geöffnet: Do–Mo 11–17 Uhr, Di 11–19 Uhr, Feiertage 11–17 Uhr / öffentliche Führung dienstags 17 Uhr / geöffnet unter Coronavorbehalt

bis 20.06. OSMAR OSTEN - Afrika ist für alle da / Katalog zur Ausstellung

Dessau

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V. kunstRaum 22

Askanische Straße 22 / 06842 Dessau-Roßlau / Tel.: (0340) 6501443
info@anhaltischer-kunstverein.de / www.anhaltischer-kunstverein.de
Geöffnet: Mi–Sa 14–17 Uhr / Bitte informieren Sie sich über das aktuelle
Ausstellungsprogramm auf unserer Homepage.

Technikmuseum „Hugo Junkers“ Dessau

Kühnauer Straße 161 a / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (0340) 6611982
info@technikmuseum-dessau.de / www.technikmuseum-dessau.de /
Geöffnet: täglich 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung jederzeit möglich

ständig: Auf dem Gelände der ehemaligen Junkers Flugzeug- und Motorenwerke
gibt das Technikmuseum Einblick in das Lebenswerk von Prof. Hugo Junkers
(1859-1935) und technische Spitzenleistungen des frühen 20. Jahrhunderts.
Der „Star“ unter den Ausstellungsstücken ist eine in Norwegen geborgene und
restaurierte „Tante Ju“, ein Flugzeug vom Typ Ju 52/3m.

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (0340) 6612600
gemaeldegalerie@georgium.dessau.de / <https://verwaltung.dessau-rosslau.de/de/kultur-tourismus/anhaltische-gemaeldegalerie.html>

ständig: Das Schloss Georgium ist wegen Sanierung des Gebäudes bis auf
weiteres geschlossen.

Fremdenhaus beim Schloss Georgium: jeden So 12–17 Uhr; Eintritt frei /
Kunst der Gegenwart / Büro Otto Koch im K.I.E.Z. e.V.:

Dresden

Residenzschloss

Taschenberg 2 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000
Besuchereingänge Sophienstraße, Schlossstraße, Taschenberg
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Historisches Grünes Gewölbe / Neues Grünes Gewölbe / Königliche
Paraderäume Augusts des Starken / Rüstkammer / Münzkabinett

bis 26.04. Sonderausstellung des Kupferstich-Kabinetts „Crossing Borders. Sammeln
für die Zukunft“

ab 21.05. „Bellum et Artes. Mitteleuropa im Dreißigjährigen Krieg“

Japanisches Palais

Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 /
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum
bis 01.08. „Sprachlosigkeit. Das laute Verstummen“

Lipsiusbau

Georg-Treu-Platz 1 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000
Besuchereingänge Brühlsche Terrasse, Georg-Treu-Platz
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum
bis 30.05. „1 Million Rosen für Angela Davis“

Dresden

Zwinger mit Semperbau

Theaterplatz 1 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 / Besuchereingänge
Sophienstraße, Theaterplatz und Ostra-Allee / besucherservice@skd.museum
Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Gemäldegalerie Alte Meister und Skulpturensammlung bis 1800 /
Porzellansammlung / Mathematisch-Physikalischer Salon

bis 16.05. „Raffael und die Madonna“

ab 04.06. „Vermeer. Vom Innehalten“

Albertinum

Tzschirnerplatz 2 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 / Besuchereingänge
Brühlsche Terrasse, Georg-Treu-Platz / besucherservice@skd.museum /
Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart

bis 04.07. „Still Alive - Werke aus der Schenkung Sammlung Hoffmann“

Jägerhof

Köpckestraße 1 / 01097 Dresden / Tel.: (0351) 49142000
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum
ständig Museum für Sächsische Volkskunst mit Puppentheatersammlung

Kunstgewerbemuseum Pillnitz

Schloss Pillnitz, August-Böckstiegel-Str. 2 / 01326 Dresden / Tel.: (0351) 49142000
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ab 01.05. „Nouveautés - Kunstschule und Spitzenindustrie in Plauen“

ab 12.06. Neue Dauerausstellung in den Kaiserzimmern in Schloss Pillnitz „Gestaltung um 1800“

Museum für Völkerkunde Dresden Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Japanisches Palais, Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel./Fax: (0351) 49142000 /
besucherservice@skd.museum

16.04.–01.08. Sprachlosigkeit. Das laute Verstummen

Erfurt

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen

Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 6555666
Geöffnet: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr
www.kunstmuseen.erfurt.de

bis 23.05. Hans Christian Schink. SO WEIT. Fotografien seit 1990

13.06.–03.10. Ausstellung zur BUGA Erfurt -

BLÜHSTREIFEN_zwischen Traum und Zaun

Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 655 1651 / www.kunstmuseen.erfurt.de
Geöffnet: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

bis 30.05. Barbara Toch. NETZ-HAUT. Malerei und Zeichnungen

27.06.–17.10. Ausstellung zur BUGA Erfurt - FlowerPower. Die Kunst mit Blumen zu sprechen

Erfurt

Galerie Waidspeicher im Kulturhof zum Gildenen Krönbacken

Michaelisstraße 10 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 6551960 /
www.kunstmuseen.erfurt.de / Geöffnet: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr

bis 23.05. Kristin Wenzel und Masami Saito - StipVisite. Landesstipendiatinnen
für Bildende Kunst 2020

21.05.–11.07. Gudrun Wiesmann: Transfer. Eine Retrospektive

Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 / 99094 Erfurt / Tel.: (0361) 6551657

ständig: Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens, Haus und
Werkstatt der Bauhaus- und Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907-1984),
nur nach telefonischer Anmeldung möglich.

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 / 99094 Erfurt-Molsdorf / Tel.: (036202) 90505 /
www.kunstmuseen.erfurt.de / Geöffnet: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

18.04.–17.10. Ausstellung zur BUGA Erfurt - MIT SPATEN, CHARME UND STROHHUT.
Aus dem reichen Arbeitsleben eines barocken Gartenputtos

Gotha

Stiftung Schloss Friedenstein

Schloss Friedenstein / Schlossplatz 1 / 99867 Gotha / Tel./Fax: (03621) 82340 / 8234290
www.stiftung-friedenstein.de / Geöffnet: Di–So, April bis Okt 10–17 Uhr,

Herzogliches Museum

bis 22.08. Saurier - Die Erfindung der Urzeit

Schloss Friedenstein und Herzogliches Museum

21.–24.05. Thüringer Schlössertage 2021 - Aufgegangen! Gartenlust und
fürstliche Gewächse

Herzogliches Museum, Ausstellungskabinett

bis 18.07. Insekten - das große Krabbeln!

25.04.–18.07. Muschelblüten, Blumenbücher und ein Orangerie-Modell.

Restaurierte Kunst rund um den Garten

Schloss Friedenstein, Schlosshof

02.06., 9–13 Uhr Kinderfest 2021

Halberstadt

Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./ Fax: (03941) 24237
www.dom-schatz-halberstadt.de / domschatz-halberstadt@kulturstiftung-
st.de / Geöffnet: täglich außer montags und dienstags, an Feiertagen geöffnet.

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Zeiten und Bedingungen auf unserer
Internetseite oder setzen Sie sich telefonisch mit uns in Verbindung.

ständig: Umfangreichster mittelalterlicher Kirchenschatz Deutschlands /
Romanische Bildteppiche / Meisterwerke Goldschmiedekunst /
Elfenbein- und Bergkristallarbeiten / Textilien

26.05., 18 Uhr BILD TON KUNST. Leid am Kreuz - Die Triumphkreuzgruppe des
Halberstädter Domes. Vortrag und Musik mit Dr. Uta-Christiane Bergemann und
Domkantor KMD Claus-Erhard Heinrich / Voranmeldung erforderlich!



VORHANG AUF!

**GROSSES KINO FÜR (H)ALLE,
FILME AUS ALLER WELT:
AKTUELL, INTENSIV,
SINNlich UND EMOTIONAL!**



WOLFGANG BURKART	Web: www.luchskino.de
Seebener Straße 172	Mail: post@luchskino.de
06114 Halle (Saale)	Tel.: +49 (0)345 523 86 31

Halberstadt

Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung www.gleimhaus.de

Domplatz 31 / 38820 Halberstadt / Tel./Fax: (03941) 6871-0 / 6871-40

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ Porträts u.a. Friedrich G. Klopstock, Gottfried E. Lessing, Johann G. Herder, u.a.

bis 25.04. Wunderbare Geschichten des Freiherrn von Münchhausen.

Text-Bild-Kuriositäten

08.05.–08.08. „... ein rühmlich bekannter Kupferstecher“. Ludwig Buchhorn

(1770-1856) - Halberstadt, Dessau, Berlin; Eröffnung 08.05., 15 Uhr

Veranstaltungen unter Vorbehalt:

14.04., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: 3. Tag der Provenienzforschung

15.04., 15.00 Uhr analog / 19.30 Uhr digital Teestunde bei Gleim: Anakreon scherzt mit den Mädchen. Eine Neuwerbung, ein streitbares Bild. Streiten Sie mit uns!

18.04., 11.15 Uhr Öffentlicher Rundgang durch die Sonderausstellung

25.04., 11.15 Uhr Finissage der Sonderausstellung: Münchhausen...

12.05., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: Dr. R. Lacher: Künstler aus Halberstadt

16.05., ganztägig Internationaler Museumstag 2021

20.05., 15.00 Uhr Teestunde bei Gleim: Annegret Loose: Tee!

09.06., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: Dr. Iris Berndt: Ludwig Buchhorn

17.06., 19.30 Uhr Hofabend bei Gleim: Buchhorns Bettelkinder. Mit Dr. Reimar Lacher

Haldensleben

Kunstgalerie in der KulturFabrik Haldensleben

Gerikestraße 3a / 39340 Haldensleben / Tel./Fax: (03904) 40159 / 463416

www.haldensleben.de/kulturfabrik

Geöffnet: Mo, Mi, Fr 13–16 Uhr, Di/Do 10–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr

01.04.–31.05. Malerei-Lithographie-Keramik von Klaus Dittrich (Berlin)

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen / Tel.: (037207) 2498 / Fax: (037207) 6545 0

www.gellert-museum.de / Geöffnet: So–Do 13–17 Uhr nach Vereinbarung /

ständig: „Belustigungen des Verstandes und des Witzes“ - Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

bis 02.05. „Küssen verboten!“ Frösche in der Fabel. Kabinettausstellung mit

Arbeiten von Wilhelm Höpfner u.a.

bis 20.06. „Zweidrittel“. Arbeiten von Birgit Reichert, Chemnitz

09.05.–10.10. „Der König der Verse erzählt...“. Kabinettausstellung anlässlich des 400. Geburtstags von Jean de La Fontaine

28.05., 20 Uhr Balladen, Konzert mit Jörg Kokott und Christian Georgi im Saal

„Goldener Löwe“

Halle (Saale)

Galerie Hamers & Penz

Mittelstraße 3 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 2032584 /

www.galerie-hamers-penz.de / hamers-penz@t-online.de /

Geöffnet: Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

ständig: Ralph Penz / Ulli Hamers: Malerei / Hallegrafik / Aquarelle / Auftragsarbeiten



BEGEHRT UND ZERBRECHLICH

PORZELLAN AUS LETTIN 1858 - 1990



Tassen, Teller, Kannen und Vasen ... über 130 Jahre lang wurde im Dorf Lettin bei Halle eine Fülle faszinierenden Gebrauchs- und Zierporzellans gefertigt. Mehr als 750 Exponate sind derzeit im Stadtmuseum zu bewundern.

Daneben erzählen Dokumente, Fotos und Zeitzeugenberichte von der Geschichte des verschwundenen Porzellanwerkes und dem Alltag der dort tätigen Menschen.



STADT MUSEUM HALLE ENTDECKEN!

Stadtmuseum Halle | Große Märkerstraße 10 | 06108 Halle (Saale)
Öffnungszeiten Di – So: 10:00 – 17:00 Uhr
stadtmuseumhalle.de



Halle (Saale)

Stadtmuseum Halle

Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle (Saale) / Tel./Fax: (0345) 221 - 3030 /
(0345) 221 - 3033 / www.stadtmuseumhalle.de / stadtmuseum@halle.de
Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

Dauerausstellungen: „Entdecke Halle!“, Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte -
„Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ – Halle im Zeitalter der Aufklärung
bis Juni Begehrt und zerbrechlich. Porzellan aus Lettin 1858-1990

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel.: (0345) 2036148 /
www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunstverein.de /
Geöffnet: Di 13–16 Uhr, u.n.V.

Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins / Große Klausstr. 18 / 06108 Halle
Tel.: (0345) 2036148 / Geöffnet: Di–Fr 15–17 Uhr

17.04.–30.05. Anja Nürnberg, Halle / Malerei

19.06.–20.08. Robert Deutsch, Leipzig / Illustration, Grafik

Literaturhaus Halle (Saale) im Kunstforum der Saalesparkasse / Bernburger
Straße 8 / www.literaturhaus-halle.de / Geöffnet: Do–Fr 13–18 Uhr / Sa, So 13–17 Uhr

10.06.–25.07. Hallescher Kunstpreis 2020 an Gerhild Ebel, Grafikerin & Buchkünstlerin

ZEITKUNSTGALERIE Jutta Wittenbecher

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 2024778
www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com
Geöffnet: Di–Fr 11–13.30 / 14–18 Uhr / Sa 11–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen /
Passepartouts und Einrahmungen

bis 09.04. Drinnen & Draußen. Karin Jarusch. Malerei / Sigrid Claude Hilpert Artes.
Fayencen.

12.04.–13.05. „Das Schatzhaus“ Iris Band. Malerei. Beginn 12.04., 20–22 Uhr

17.05.–16.06. Susanne Weise. Keramik / Ronald Reinicke. Fotografie.

Beginn 17.05., 20–22 Uhr

21.06.–14.07. Freiraumgalerie. Beginn 21.06., 20–22 Uhr

Galerie Erik Bausmann

Martha-Brautzsch-Straße 13 / 06108 Halle (Saale) / Tel.: (0345) 67871077
www.galerie-bausmann.de / finearts@bausmann.com
Geöffnet: Do–Fr 14–18 / Sa 11–14 Uhr

Mai Antoni Tàpies

Juni und Juli Claudia Berg - im Nachgang der art Karlsruhe

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 775150 / www.burg-halle.de

15./16.04. Designsymposium Kompliz*innen - eine dezentrale Versammlung für
emanzipatorische Gestaltung / Ort: Weitere Informationen folgen auf

www.burg-halle.de, wo die Veranstaltung digital umgesetzt wird

Burg Galerie im Volkspark / Schleifweg 8a / 06114 Halle /

Geöffnet: Mo–So, 14–19 Uhr / kostenfrei / www.burg-halle.de/galerie

08.04.–06.06. R für Risiko aus der Ausstellungsreihe ABC. Arbeiten aus Kunst
und Design der BURG und Gastbeiträge

Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 212590

www.kunstmuseum-moritzburg.de / Geöffnet: Do–Di, Feiertage 10–13 Uhr / 14–17 Uhr / Mittwoch geschlossen

ständig: Sakrale Kunst von Mittelalter bis Barock / Kunst des 16. bis 19.

Jahrhunderts / Wege der Moderne. Kunst in Deutschland im 20. Jahrhundert

01.05.–08.08. La Bohème. Henri de Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre

01.05.–08.08. Mimen, Blumen, schöne Frauen. Japanische Farbholzschnitte aus der Grafischen Sammlung

01.05.–08.08. Schönheit und Funktion. Preziosen der Art Nouveau aus der Sammlung Kunsthandwerk & Design

bis 09.01.2022 „Der Bruderschaft verehret...“ Der Silberschatz der Halloren

Galerie „Schön & Gut“

Carola Tröbner / Ludwig-Wucherer-Straße 65 / 06108 Halle / Tel.: (0176) 92207579

galerie.schoen.gut@web.de / www.galerie-troeber-halle.de

Geöffnet: Di–Fr 11–18 Uhr, Do bis 20 Uhr, Sa 11–14 Uhr

bis 27.04. Frühling - Ostern mit Künstlern der Galerie

03.05.–05.06. Zweiter Frühling, Ausstellung aller Gewerke bekannter Künstler

10.06.–30.07. ECKOLOS Bildobjekte von Siegfried Appelt aus Wittenberg

Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1 / 06110 Halle / Tel./Fax: (0345) 2127450 / 433

www.francke-halle.de / Geöffnet: Di–So, feiertags 10–17 Uhr

Historisches Waisenhaus: Waisenhaus-Kabinett: Die Geschichte der Franckeschen Stiftungen; Pietismus-Kabinett: Kulturgeschichtliche Wirkungen des Pietismus; Kunst- u. Naturalienkammer: 3.000 Naturalien, Kuriositäten und Artefakte aus aller Welt.

Historische Bibliothek: Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen Bibliotheksgebäude Deutschlands

Francke-Wohnhaus Franckes Talente in Filminterviews, historische Stadtansichten aus der Sammlung Dr. Hans Stula

16.04.–26.09. „Mancherley Nutzen und Ergetzung“ - Stiftungsgärten im 18. und 19. Jahrhundert. Kabinettausstellung, Historische Bibliothek

02.05.–13.10. Heilen an Leib und Seele. Medizin und Hygiene im 18. Jahrhundert. Jahresausstellung, Historisches Waisenhaus

Galerie Zaglmaier

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle / Tel./Fax: (0345) 21009 - 19 / 33 /

www.InterArtShop.de / info@InterArtShop.de / Geöffnet: Mi–Sa 13.30–18.30 Uhr

April–Juni bis auf Weiteres Verlängerung der Kabinettausstellungen „Malerei und Grafik“ mit Uwe Pfeifer, Karl-Heinz Köhler und Bernhard Michel.

Im Anschluss wechselnde Ausstellungen mit Künstlern aus der Region

KUNSTHALLE "Talstrasse" – Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 / 06120 Halle / Tel.: (0345) 5507510

www.kunstverein-talstrasse.de / info@kunstverein-talstrasse.de

Geöffnet: Mi–Fr 12–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–18 Uhr

bis 29.08. Günter Rössler. AugenBlicke. Fotografie

Sonntags ab 28. Mai, 15 Uhr Kleine Sommerkonzerte im Felsengarten (nur bei passendem Wetter - nähere Information auf unserer Homepage)

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (0351) 4914 – 4261 / 4914 – 4263
www.skdmuseum.de / voelkerkunde.herrnhut@skdmuseum.de / Geöffnet: Di–So 9–17 Uhr

ständig: Ethnographie und Herrnhuter Mission: Die Dauerausstellung zeigt die historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten

bis 24.05. Kinder des Windes - Chinesische Papierdrachen aus Weifang

Kamenz

Lessing-Museum Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

Lessingplatz 1–3 / 01917 Kamenz / Tel./Fax: (03578) 379111 / 379119 / www.lessingmuseum.de / Geöffnet: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 13–17 Uhr

ständig: Ausstellung zu Lessings Leben und Werk

28.05.–05.09. Michael Kruscha zum 60. Geburtstag - Personalausstellung zum fotografischen Werk. Sonderausstellung der Städtischen Sammlungen Kamenz in der Galerie im Sakralmuseum, Schulplatz 5, Geöffnet: Mo–Fr, 10–18 Uhr; Sa/So/Fei 10–13 Uhr und 14–18 Uhr

Leipzig

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig / Tel.+Fax: (0341) 216990 / 21699999 / mdbk@leipzig.de / www.mdbk.de / Geöffnet: Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

bis Sommer ANDREAS GURSKY

bis Sommer 1950–1980. Fotografie aus Leipzig

20.05.–15.08. Martin Kippenberger. Metro-Net



Kunsthalle
"Talstrasse"
Halle (Saale)

**SOMMERKONZERTE
im Felsengarten 2021**

Infos unter: www.kunstverein-talstrasse.de

Kunsthalle
"Talstrasse"
Halle (Saale)



GÜNTER RÖSSLER

AugenBlicke

verlängert bis
29. 08. 2021



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



hallesaaale*
HANDELSSTADT

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Grimmaische Straße 6 / 04109 Leipzig / Tel.: (0341) 22200
zfl@hdg.de / www.hdg.de / Geöffnet: Di–Fr 9–18 Uhr, Sa, So,
Feiertage 10–18 Uhr / Eintritt frei

ständig: Dauerausstellung „Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945“
bis Winter 2021 „Immer ich. Faszination Selfie“
ab Juni 2021 „Tatort. Mord zur besten Sendezeit“

Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig / Tel.: (0341) 231620
www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de
Geöffnet: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: Kulturerbe Drucktechnik erleben. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren. Führungen nach Vereinbarung.

28.03.–06.06. 100 Sächsische Grafiken. Störenfriede

11.04.–13.06. Künstlerstipendiat*innen der Giesecke+Devrient Stiftung stellen aus

20.06.–12.09. Ton-Holz-Blei. Die Anfänge der Schriftherstellung in Ostasien und Europa

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (0341) 2229 - 100 / 200
www.grassimak.de / Geöffnet: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Dreiteilige Dauerausstellung: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst, Jugendstil bis Gegenwart

bis 09.05. REKLAME! Verführung in Blech

bis 15.08. MURANO. Farbe Licht Feuer

10.06.–03.10. CULTURAL AFFAIRS. Kunst ohne Grenzen

10.06.–03.10. STÜHLE. Nur für Kinder!

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus

Markt 1 / 04109 Leipzig / Tel.: (0341) 9651-340, Fax (0341) 9651-352
stadtmuseum@leipzig.de / www.stadtmuseum-leipzig.de
Geöffnet: Di–So, Feiertage 10–18 Uhr, jeder 3. Do im Monat 12–20 Uhr

ständig: 1. OG: LEIPZIG ORIGINAL. Vom Mittelalter bis zur Völkerschlacht (Wegen Renovierungsarbeiten voraussichtlich das ganze Jahr geschlossen)

2. OG: MODERNE ZEITEN. Von der Industrialisierung bis zur Gegenwart

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Haus Böttchergäßchen

Böttchergäßchen 3 / 04109 Leipzig / Tel.: (0341) 9651-340, Fax (0341) 9651-352
stadtmuseum@leipzig.de / www.stadtmuseum-leipzig.de

Geöffnet: Di–So, Feiertage 10–18 Uhr, jeder 3. Do im Monat 12–20 Uhr

ständig: Kindermuseum „Kinder machen Messe. Eine Zeitreise in die Vergangenheit“

bis 25.04. WerkStadt Leipzig. 200 Jahre im Takt der Maschinen

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden / Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig
Tel.: (0341) 9731900 mvl-grassimuseum@skd.museum

www.grassimuseum.de / www.skd.museum / Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Amerika & Ozeanien/Australien

bis 11.04. Szenen des Lebens. Ein japanischer Paravent und seine Geschichten

bis 09.05. Fantastische Tierwelten

bis 31.05. Don't Stop. Werkstatt im Dialog mit der Schenkung Sammlung Hoffmann

Leipzig

Reclam-Museum Museum zur Geschichte von Reclams Universal-Bibliothek

Kreuzstraße 12 / 04103 Leipzig / Tel.: (0345) 5821726

www.reclam-museum.de / Geöffnet: Di und Do 15–18 Uhr (außer Feiertage)

Führungen nach Vereinbarung / kontakt@reclam-museum.de

ständig: Überblick über die Vorgeschichte und die Geschichte von Reclams Universal-Bibliothek von der Gründung im Jahr 1867 bis heute

Leuna

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna / Tel.: (03461) 43 - 5823

Fax: (03 46 1) 43 - 5825 / www.cce-leuna.de / galerie@cce-leuna.de

Geöffnet: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n.V

bis 07.05. Günter Grass - Grafik und Plastik - Eine Ausstellung in Kooperation mit der Günter und Ute Grass Stiftung

ab 27.05. Rolf Müller - Unterwegs in Armenien

Lutherstadt Eisleben

Museum „Luthers Geburtshaus“

Lutherstraße 15 / 06295 Lutherstadt Eisleben / Tel.: (03491) 4203171

www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–

So, 10–18 Uhr / Nov–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: „Von daher bin ich – Martin Luther in Eisleben“

Museum „Luthers Sterbehaus“

Andreaskirchplatz 7 / 06295 Lutherstadt Eisleben / Tel.: (03491) 4203171

www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–

So, 10–18 Uhr / Nov–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: „Luthers letzter Weg“

bis 2022 „Raus mit der Sprache!“ Mitmachausstellung für Kinder & Jugendliche

Lutherstadt Mansfeld

Museum „Luthers Elternhaus“

Lutherstraße 29 / 06343 Mansfeld-Lutherstadt / Tel.: (03491) 4203171

www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–

So, 10–18 Uhr / Nov–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: „Ich bin ein Mansfeldisch Kind“

Lutherstadt Wittenberg

Cranach-Haus

Markt 4 / 06886 Lutherstadt Wittenberg / Tel.: (03491) 4201912

www.cranach-stiftung.de / Geöffnet: Mo–Sa 10–17 Uhr / So, Feiertage 13–17 Uhr /

Ab November montags geschlossen / Bitte coronabedingte Änderungen beachten!

ständig: Cranachs Welt. Eine Ausstellung zu Leben und Werk der Malerfamilie Cranach im historischen Cranach-Haus

Lutherstadt Wittenberg

Lutherhaus

Collegienstraße 54 / 06886 Lutherstadt Wittenberg / Tel.: (03491) 4203171
www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–So, 9–18 Uhr; November–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: „Martin Luther: Leben. Werk. Wirkung“

ab 20.08. Sonderausstellung „Pest. Eine Seuche verändert die Welt“ im Augusteum Wittenberg, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Melanchthonhaus

Collegienstraße 60 / 06886 Lutherstadt Wittenberg / Tel.: (03491) 4203171
www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–So, 9–18 Uhr; November–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: „Philipp Melanchthon: Leben. Werk. Wirkung“

Stiftung Christliche Kunst Wittenberg

Schloss Wittenberg (Zugang über Besucherzentrum) / 06886 Lutherstadt Wittenberg / Tel.: (03491) 401146 / www.christlichekunst-wb.de
Geöffnet: April–Okt. Mo–Sa 10–17 Uhr, So 10–16 Uhr / Nov.–März Mo–Sa 10–16 Uhr, So 12–16 Uhr

ständig: Dauerausstellung bis 18.10. Christliche Botschaften von Chagall bis Beuys.

Magdeburg

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg

Regierungsstraße 4-6 / 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 565020 /
kontakt@kunstmuseum-magdeburg.de / www.kunstmuseum-magdeburg.de
Geöffnet: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

bis 06.06. Sven Johne. Ostdeutsche Landschaften

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b / 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 5430114 /
info@galerie-himmelreich.de / www.galerie-himmelreich.de
Geöffnet: Mo–Fr 11–17 Uhr, Sa 10–13 Uhr

bis 23.04. HINTER DER LINIE DIE WELT. HKE3 Dresden. Anke Ewers, Susanne, Hampe, Karen Kling

27.04.–28.05. PLASMA. Rando Geschewski, Warnemünde, Malerei

01.06.–02.07. GROSSER VORHANG. Ina Bierstedt, Berlin, Malerei

Forum Gestaltung

Brandenburger Straße 9-10 / 39104 Magdeburg / Tel.: (0391) 990 87 611
info@forum-gestaltung.de / www.forum-gestaltung.de
Geöffnet: Mi–So 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

ständig ganz modern*. Die Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg 1793-1963. Dauerausstellung zur Schulgeschichte am historisch angestammten Ort / Schinkel-Vischer-Bau

bis 30.05. NOT FOR SALE / Ausstellungshalle. Eine Ausstellung, gewidmet der Unverfügbarkeit der Kunst - jetzt erstmals zu sehen und verlängert

Merseburg

DOMGALERIE im Kunsthause Tiefer Keller

Tiefer Keller 3 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (03461) 2890 - 40 / 43
www.domgalerie-merseburg.de / domgalerie@t-online.de
Geöffnet: Di u. Do 9–18 Uhr, Mi u. Fr 9–14 Uhr, Sa 10–14 Uhr, n.V.

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (03461) 401318 / 402006
www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de / Geöffnet: siehe Homepage

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u. Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 / Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

bis 30.05. IX. Triennale - Kunstausstellung Sachsen-Anhalt Süd „Ein Garten ist die Welt...“

19.06.–31.10. „Der Merseburger Dom in Bildern. Gemälde, Grafik und Fotografien vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart“. Anlässlich der Weihe des Merseburger Domes vor 1.000 Jahren

Mühlhausen

Kulturhistorisches Museum

Kristanplatz 7 / 99974 Mühlhausen / Tel.: (03601) 85660
Fax: (03601) 856626 / Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr
info@mhl-museen.de / www.mhl-museen.de

ständig: KunstLAND Thüringen – Aspekte der Malerei und Grafik im 20. Jhd.

Museum St. Marien | Müntzergedenkstätte

Bei der Marienkirche / 99974 Mühlhausen / Tel.: (03601) 85660
Fax: (03601) 856626 / Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr
info@mhl-museen.de / www.mhl-museen.de

ständig: Thomas Müntzer – Fakten & Fiktionen / Sonderausstellung:
„Von Einhörnern und Drachentöttern. Mittelalterliche Kunst aus Thüringen“

Stendal

Winckelmann-Museum

Winckelmannstr. 36–38 / 39576 Stendal / Tel.: (03931) 215226 / Geöffnet: Di – So 10–17 Uhr (coronabedingte Verschiebungen möglich) / www.winckelmann-gesellschaft.com / info@winckelmann-gesellschaft.com /

ständig: „Dieses ist das Leben und die Wunder Johann Winckelmanns, zu Stendal in der Altmark geboren!“ - Leben und Werk Johann Joachim Winckelmann / Kinder- und Familienmuseum „Unter dem Vulkan“ / „8000 Jahre Kunst für das Museum“ - das Mäzenaten-Museum / Museumspark und Skulpturenhof

bis 27.06. Diese Katze ist die Sonne selbst. Ausstellung zur Kulturgeschichte der Katze in Kooperation mit dem Liechtensteinischen Landesmuseum Vaduz

bis 20.06. Faust in Edelstein - Die größten Kameen der Welt präsentieren Goethes Faust (verlängert!)

06.06.–18.07. Was bleibt aber... Literatur im Wandel - Eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V.

Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie Museum für grafische Künste

Schlossberg 11 / 06484 Quedlinburg / Tel.: (03946) 6895930
www.feininger-galerie.de / feininger-galerie@kulturstiftung-st.de
Öffnungszeiten unter www.feininger-galerie.de

bis 12.09. Becoming Feininger. Lyonel Feininger zum 150. Geburtstag
Große Sonderausstellung im gesamten Museum!

Querfurt

FilmBurg Querfurt

06268 Querfurt / Tel.: (034771) 52190 / www.burg-querfurt.de /
burg.querfurt@saalekreis.de / Geöffnet: Di–So, 10–16 Uhr

ständig: „Leben in Krieg und Frieden“ / Sonderausstellung „FilmBurg Querfurt: Ganz großer Trick!“ / Sonderausstellung „Große Wäsche“ im Bauernmuseum

08./09.05. Hoffest, Burg erwacht - traumhaft

28./29.05. Burgfest

Wallhausen

Schloss Wallhausen

Schloss 1 / 06528 Wallhausen / Tel./Fax: (034656) 20239 / 20559
www.schlosswallhausen.de / info@schlosswallhausen.de
Geöffnet: Di–Sa 10–16 Uhr, So 10–14 Uhr, Führungen n. V.

07.05.–31.12. Historische Ausstellung über Otto den Großen / Eröffnung
07.05., 17 Uhr

07.05.–31.10. Prof. Ulrich Reimkasten / Eröffnung 07.05., 17 Uhr

**Wir fördern die Kunst & Kultur
in Sachsen-Anhalt.**



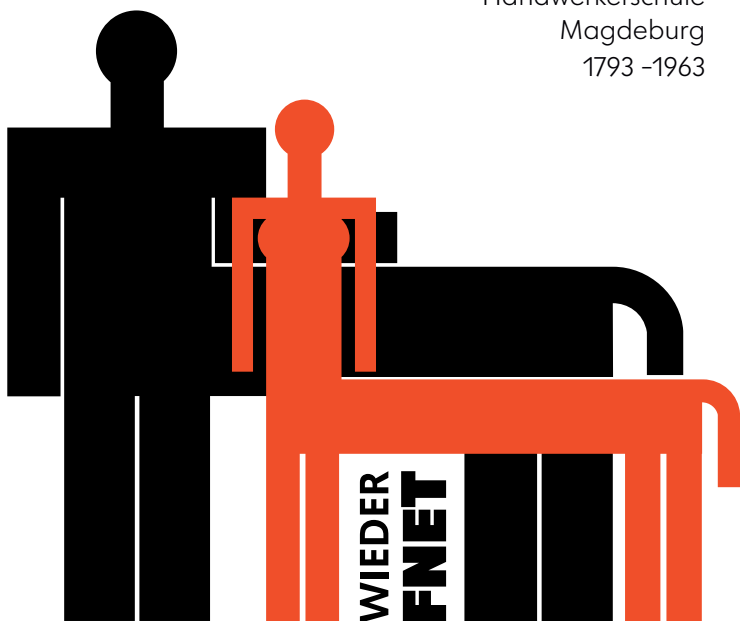
Seit über 25 Jahren kümmern wir uns um die richtige Absicherung und Vorsorge unserer Kunden. Und weil immer mehr Menschen ihren Versicherungsschutz der ÖSA anvertrauen, können wir auch vielfältige soziale und kulturelle Projekte im Land unterstützen.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
- überall in der Sparkasse
- im ÖSA-Ausbildungszentrum
Tel.: 0345 2259 367

ganz modern*

Kunstgewerbe- und
Handwerkerschule
Magdeburg
1793 -1963



Ständige Ausstellung zur
Geschichte dieser Schule
am historischen Ort
Mi bis So von 14-18 Uhr
und nach Vereinbarung



forum gestaltung

AUSSTELLUNG

Besuch nur unter Einhaltung der geltenden Coronapandemieverordnung!

Freundlich unterstützt von den ÖSA Versicherungen, regiocom
Magdeburg und den Städtischen Werken Magdeburg



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



ottostadt
magdeburg

Museum Schloss Moritzburg Zeitz

Schloßstraße 6 / 06712 Zeitz / Tel.: (03441) 212546

www.museum-moritzburg-zeitz.de / moritzburg@stadt-zeitz.de /

Geöffnet: Di–So 10–16 Uhr

ständig: Deutsches Kinderwagenmuseum / Mobiliar und Kunsthandwerk von der Renaissance bis zum Biedermeier / Himmlisches Streben - Irdisches Leben. Zeitz unter dem Bischofsstab / Zeit der Herzöge. Barocke Residenzkultur in Zeitz Druckkunst / Das Kirchenjahr

bis 06.06. Leidenschaft für Schönheit – Gartenträume in Sachsen-Anhalt

16.05.–23.08. Carsten Theumer. FANDANGO - Gussstücke - Email - Treibwerke

Zwickau

Priesterhäuser Zwickau

Domhof 5–8 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834551 / Fax: (0375) 834555

www.priesterhaeuser.de / priesterhaeuser@zwickau.de

Geöffnet: Di–So 11–17 Uhr, Sa, So, Fei 13–17 Uhr,

ständig: Stadt- und Kulturgeschichte Zwickaus mit den Schwerpunkten 15. und 16. Jahrhundert

Galerie am Domhof Zwickau

Domhof 2 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834567 / Fax: (0375) 834566

www.galerie-zwickau.de / galerie@zwickau.de / Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

Robert-Schumann-Haus Zwickau

Hauptmarkt 5 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834406 / Fax: (0375) 834499

www.schumannzwickau.de / schumannhaus@zwickau.de

Geöffnet: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So, Feiertage 13–17 Uhr

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau / Tel.: (0375) 834510 / Fax: (0375) 834545

www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de

Geöffnet: Di–So 13–18 Uhr

ständig: Wände her für Max Pechstein – Das Max-Pechstein-Museum / Altmeisterliches. Von Renaissance bis Barock / Zeit der Empfindsamkeit. Kunst um 1800 / Aufbruch in die Moderne. Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts / Im jetzt. Positionen der zeitgenössischen Kunst / Im Himmel zu Hause. Christliche Kunst zwischen Gotik und Barock / Schätze der Erde. Mineralogisch-geologische Sammlungen

bis 30.05. ITALIENSEHNSUCHT! Auf den Spuren deutschsprachiger Künstlerinnen und Künstler 1905–1933

1. Oktober 2020
bis 31. Oktober 2022

RAUS mit der SPRACHE!

Die Mitmachausstellung in Eisleben
im Museum Luthers Sterbehaus

www.martinluther.de

Lutherstadt Eisleben

Museum Luthers Sterbehaus

Raus mit der Sprache!

Mitmachausstellung für Kinder und Jugendliche

bis 31.10.2022

Eine Ausstellung über Sprache? Geht das? Wir meinen: Ja! Denn obwohl Sprache oft flüchtig und schwer fassbar ist, ist sie ein Teil von uns. Ohne Sprache geht es nicht. Das wusste auch schon Martin Luther. Seine Sprache hat die Welt bewegt. Denn durch seine Bibelübersetzung prägte er nicht nur mit einer Vielzahl von Wörtern und Redewendungen die deutsche Sprache, sondern machte sie auch den Menschen zugänglich. Denn eines seiner zentralen Anliegen war es, dass seine Gedanken und Ideen alle erreichten. Genau wie Martin Luther damals geht es auch uns heute darum, dass wir verstanden werden – doch woran liegt es, dass dies manchmal nicht gelingt? In unserer Mitmachausstellung „Raus mit der Sprache!“ erfahrt ihr das direkt – experimentell, interaktiv und spielerisch. Die Ausstellung lädt Groß und Klein – vor allem aber Kinder, Jugendliche und Familien – ein, Sprache in all ihren Facetten zu erkunden. Wie und wofür nutzen wir Sprache überhaupt? Was bewirken wir mit ihr? Welchen Veränderungen unterliegt sie und weshalb befürchten heute manche Expertinnen und Experten, dass die deutsche Sprache aussterben könnte?

In der Ausstellung geht ihr den historischen, sozialen, medialen, ästhetischen und poetischen Dimensionen der Sprache auf die Spur. Sechs Themenwelten nehmen euch mit auf eine Reise durch die Welt der deutschen Sprache. Anhand unterschiedlicher Mitmachangebote macht ihr eure eigenen Spracherfahrungen und werdet zu einem bewussten Sprechen ermutigt. So könnt ihr im TV-Studio den schönsten Dialekt küren, im Esszimmer am großen Familientisch miteinander streiten, vor einer Pressewand das nonverbale Sprechen in Posen üben und sie in Selfies festhalten oder auf dem Marktplatz an einem Kiosk neue Wörter kaufen und alte aus dem Sortiment nehmen. Erlebt „Sprache“ und „Sprechen“ einmal anders und erfahrt, wie sehr unsere Sprache „im Fluss“ ist – und wie wir sie durch unseren Gebrauch stetig formen.



Dresden

Gemäldegalerie Alte Meister

Raffael und die Madonna

Vom Frühwerk bis zur Meisterschaft

bis 16.05.2021

© Gemäldegalerie Alte Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden,
Foto: Herbert Boswank Installation in der Gemäldegalerie Alte Meister
anlässlich der Ausstellung "Raffael und die Madonna", 2020/21

Nachdem die Gemäldegalerie Alte Meister den Ausnahmekünstler Raffael anlässlich seines 500. Todestages 2020 bereits mit zwei Ausstellungen gewürdigt hat, lenkt sie mit der Schau „Raffael und die Madonna“ die Aufmerksamkeit auf einen zentralen Aspekt seines Werkes: die Präsentation der Madonna mit Kind. Zu diesem Anlass beschäftigt sich die Ausstellung auch mit dem Herzstück der Sammlung – der Sixtinischen Madonna. Auf eindringliche Weise wird der ursprüngliche Aufstellungskontext und die theologische Aussage der berühmten Sixtinischen Madonna thematisiert. Denn der intendierte Zusammenhang zwischen dem Gemälde und dem Kirchenraum ist durch die museale Präsentation nicht mehr erkennbar.

Für die Dauer der Ausstellung wird dem Gemälde eine andeutete Chorschranke mit einem Kruzifix gegenüberstellt. Auf dessen Rückseite richten sich, wie einst in der Klosterkirche von San Sisto in Piacenza, die erschrockenen Blicke des Jesuskindes und seiner Mutter. Die Neuinszenierung macht den reichen Sinnzusammenhang von Raffaels Malerei für den Besucher erfahrbar.



Durch die Gegenüberstellung mit hochkarätigen Werken aus dem eigenen Bestand wird nicht nur die Innovationskraft Raffaels deutlich, sondern auch ein neuer Blick auf die Dresdner Madonnenbilder eröffnet.

Virtuelle Ausstellung

Wir laden Sie ein, die Ausstellung während der coronabedingten Schließzeit in einem virtuellen Rundgang kennenzulernen:

www.skd.museum/digital / www.skd.museum.de

Dresden

Japansiches Palais Dresden

Sprachlosigkeit

Das laute Verstummen

16.04.2021 bis 01.08.2021

Wie lässt sich über scheinbar Unaussprechliches sprechen? Kollektive Traumata hinterlassen tiefe Spuren im Gedächtnis von Gemeinschaften und prägen das Fühlen, Denken und soziale Handeln der Menschen. Welt, Selbst und Stimme gehen verloren. Die poetischen Widerstandskräfte von Literatur eröffnen hier Perspektiven: Sie zeigen Sprechen als Moment der Befreiung und Weg aus der Sprachlosigkeit.

In den Ausstellungsräumen treten Objekte der Völkerkundemuseen Dresden und Leipzig, Arbeiten von Künstler*innen und Aktivist*innen sowie die Geschichte(n) des Japanischen Palais in einen Dialog. Eine poetische Textspur begleitet und kommentiert die Ausstellung. So entsteht ein Gewebe, in dem Räume zum Handeln und Sprechen geöffnet werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Utopie eines empathischen Gedenkens und einer Zukunft jenseits der Sprachlosigkeit. Unterschiedliche Formen und Ursachen von Sprachlosigkeit werden aus einer differenzierten und zugleich globalen Perspektive befragt: Von der Enteignung der australischen Kurna über die Shoah und den Gewalterfahrungen der sogenannten Trostfrauen im 2. Weltkrieg bis zu den Jugoslawienkriegen.

Im Rahmen eines performativen Programms werden Besucher*innen dazu eingeladen, gemeinsam mit Künstler*innen, Aktivist*innen und Museumsmitarbeiter*innen das Projekt mitzugestalten. Die „Zukunftsforen“ widmen sich in Form von Podiumsdiskussionen verschiedenen Themen der Ausstellung. „Werkstatt-tage mit Künstler*innen“ und regelmäßige dialogische Rundgänge laden dazu ein, die Ausstellung und ihre Beteiligten kennenzulernen.



Silvina Der-Meguerditchian : „When they go low, we go high“, 2021
© Foto: Silvina Der-Meguerditchian



WIR SEHEN UNS!



Kardinal-Albrecht-Straße 6
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 20 40 5-68

www.puschkino.de

Das Pusch kino ist barrierefrei erreichbar.
Die Kinosäle sind klimatisiert.

Dresden

Albertinum

STILL ALIVE

Werke aus der
Schenkung Sammlung Hoffmann

26.03.2021 bis 04.07.2021

Wie kaum ein Jahr zuvor machte das Krisenjahr 2020 Instabilität, Veränderlichkeit des scheinbar Gesicherten aber auch den unausweichlichen Zusammenhang zwischen Lebendigkeit und Vergänglichkeit von einer individuellen zu einer gesamtgesellschaftlichen, globalen Erfahrung.

Doch die Aspekte Prozess, Fluidität, Lebendigkeit und Vergänglichkeit als Leitfadendieser Präsentation sind deutlich älter als die aktuelle Krise. Sie wurde durch den Akt der Schenkung der Sammlung Hoffmann an die SKD 2018 selbst angestoßen. Denn aus gutem Grund war diese nicht an einen festen Ausstellungsort, ein eigenes Haus, gebunden. Sie war vielmehr mit dem Wunsch verknüpft, die Schenkung in einen sich permanent verändernden Austausch mit allen Sammlungen der SKD zu bringen und so dem wenig statischen Wesen von Kunst, ihrer Offenheit und ihrer gleichzeitigen Abhängigkeit von Zeit und Kontext Rechnung zu tragen.

STILL ALIVE folgt dabei einer losen Struktur von drei Kapiteln, oder vielmehr Strängen, die sich durch die Ausstellung ziehen. Kunstwerken, die – wie On Kawaras endloser Fluss immenser Jahreszahlen – Zeit und Überzeitlichkeit adressieren, folgen Positionen, die Vergänglichkeit als Konstante des Lebendigen ansprechen und den Blick auf den Leib als Hülle des Geistes und den gebauten Raum als Hülle des Körpers richten.

Werke wie etwa Julian Rosefeldts und Piero Steinles „Detonation Deutschland“ (1996) rücken den Aspekt des Wandels als Prinzip gesellschaftlicher Entwicklung in den Vordergrund und zeigt die unaufhörliche Abfolge politischer und gesellschaftlicher Ideologien anhand des Umgangs mit ihren baulichen Dokumenten.

Einen dritten Schwerpunkt bilden Kunstwerke, die der Instabilität eine künstlerische Form geben und das Prozessuale als unmittelbares Element im Kunstwerk verdeutlichen.



Marc Quinn: Beached, 1996, Schenkung Sammlung Hoffmann
© Marc Quinn Studio, Foto: Herbert Boswank

Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

La Bohème. Henri de Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre

01.05. bis 08.08.2021

Henri de Toulouse-Lautrec: Ambassadeurs : Aristide Bruant, 1892.
Lithographie in Pinsel und Spritztechnik auf zwei Bögen Pergamentpapier,
133 x 91,2 cm, Musée d'Ixelles, Brüssel, photo © Musée d'Ixelles-Bruxelles
/ Courtesy of Institut für Kulturaustausch, Tübingen

Die Ausstellung *La Bohème* zeigt das einzigartige lithografische Werk von Henri de Toulouse-Lautrec zusammen mit Werken seiner Vorläufer und Zeitgenossen. Dieser umfassende Überblick bietet nach der erfolgreichen Sonderausstellung *Magie des Augenblicks* (2016) eine weitere Möglichkeit, die französische Kunst der Moderne durch eine hochkarätige internationale Sammlung im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) zu erleben – dieses Mal mit Blick auf die Ursprünge der modernen Massenwerbung.

Ähnlich der zu Beginn des 21. Jahrhunderts eingesetzten medialen Wende und der neuartigen Kommunikation über die sozialen Medien bedeutete damals die Nutzung der Lithografie zur Herstellung teils großformatiger farbiger Plakate einen neuen Schritt in der öffentlichen Kommunikation und Werbung. In diesem Kontext nimmt das Œuvre von Henri de Toulouse-Lautrec eine herausragende Position ein, denn es gelingt ihm, in seinen Plakaten auf höchstem technischen Niveau neue Gestaltungsmöglichkeiten zu finden, die einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kunst der Moderne leisteten.



Die Werke stammen aus dem Musée d'Ixelles in Brüssel: mehr als 100 großformatige Plakate de Toulouse-Lautrecs und seiner Künstlerkollegen, u.a. von Jules Chéret, Eugène Grasset, Alfons Mucha, Théophile-Alexandre Steinlen, Pierre Bonnard, Georges Meunier und Félix Vallotton.

Die Ausstellung wird von zwei Sammlungspräsentationen begleitet: *Mimen, Blumen schöne Frauen* zeigt etwa 100 japanische Farbholzschnitte, die 2018 in der Grafischen Sammlung des Museums entdeckt wurden und nun erstmals ausgestellt werden; *Schönheit und Funktion* vereint Preziosen der Art Nouveau aus der Sammlung Kunsthandwerk & Design.

Halberstadt

Gleimhaus

„...ein rühmlich bekannter Kupferstecher“

Ludwig Buchhorn (1770-1856)

Halberstadt, Dessau, Berlin

08.05. bis 08.08.2021

Der Kupferstecher und Zeichner Ludwig Buchhorn wurde vor 251 Jahren in Halberstadt geboren. Nach seiner künstlerischen Ausbildung in Berlin und Jahren an dem anspruchsvollen Dessauer Kunstverlag „Calcographische Gesellschaft“ gelang ihm eine glänzende Karriere an der Berliner Kunstakademie. Er stand in enger Verbindung mit Johann Gottfried Schadow, dem Schöpfer der Quadriga auf dem Brandenburger Tor.

Buchhorn zählt zu den bedeutendsten Künstlern, die im 18./19. Jahrhundert aus dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt kamen bzw. hier tätig waren.

Die Ausstellung stellt Buchhorn als feinfühligem Porträtisten mit Sinn für die Eigentümlichkeiten seiner Porträtgestalten, als flotten Zeichner und als Druckgrafiker von bemerkenswerter Vielseitigkeit und Virtuosität vor. Breiten Raum nimmt auch das Lebensthema des Künstlers, die Darstellung von Bettelkindern ein. Sein Werk spiegelt eine ereignisreiche Zeit tiefgreifender Umbrüche. Die Schau zeigt eine Auswahl von Buchhorns Werken aus allen Schaffensperioden, darunter zahlreiche Leihgaben aus Berlin, Nürnberg, Weimar, Köln, Dessau und Magdeburg.

Die Ausstellung wurde gefördert vom Land Sachsen-Anhalt und wird gezeigt in Kooperation mit dem Stadtmuseum Berlin.

Foto: Blatt aus der Folge „Betteljugend. Ein Versuch charakteristischer Darstellungen aus dem niedrigen Leben“, um 1804



Impressum 2. Quartal 2021 / 23. Jahrgang

Herausgeber:
Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 /
06120 Halle (Saale)
fon: +49 (0) 345-55 07 510



info@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de
Redaktion: Matthias Rataiczky / Kerstin Reen
Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig. Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadata an.

Redaktionsschluss für III. Quartal 2021: 15. Mai 2021

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den beteiligten Institutionen.

Titel: Lyonel Feininger: *Selbstbildnis mit Tonpfeife*, 1910, Öl auf Leinwand, 61,5 x 51 cm,
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Lyonel-Feininger-Galerie,
Sammlung Dr. Hermann Klumpp;
Inv.-Nr. LFGKLF/7, Foto: Punctum/Bertram Kober, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021.

* Klimafreundlich mobil.

culturtraeger fährt mit Lastenrad und nutzt Autos von teilAuto

"Wir haben bereits 9 von 11
wöchentlichen Auslieferungen
auf Lastenfahräder und
Fahrgäste von teilAuto
umgestellt – Tendenz steigend!"



Medien für Werbung: www.culturtraeger.de



GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Unser Herz für Halle und den Saalekreis.

99 Funken gibt die Initialzündung für Ihre regionalen Projekte. Als Website für Crowdfunding nutzen wir die Kraft der Gemeinschaft und unterstützen Privatpersonen, Vereine oder Institutionen online Gelder für ihre Projekte zu sammeln. Jetzt auch in Halle und im Saalekreis.

99funken.de/sparkasse/saalesparkasse

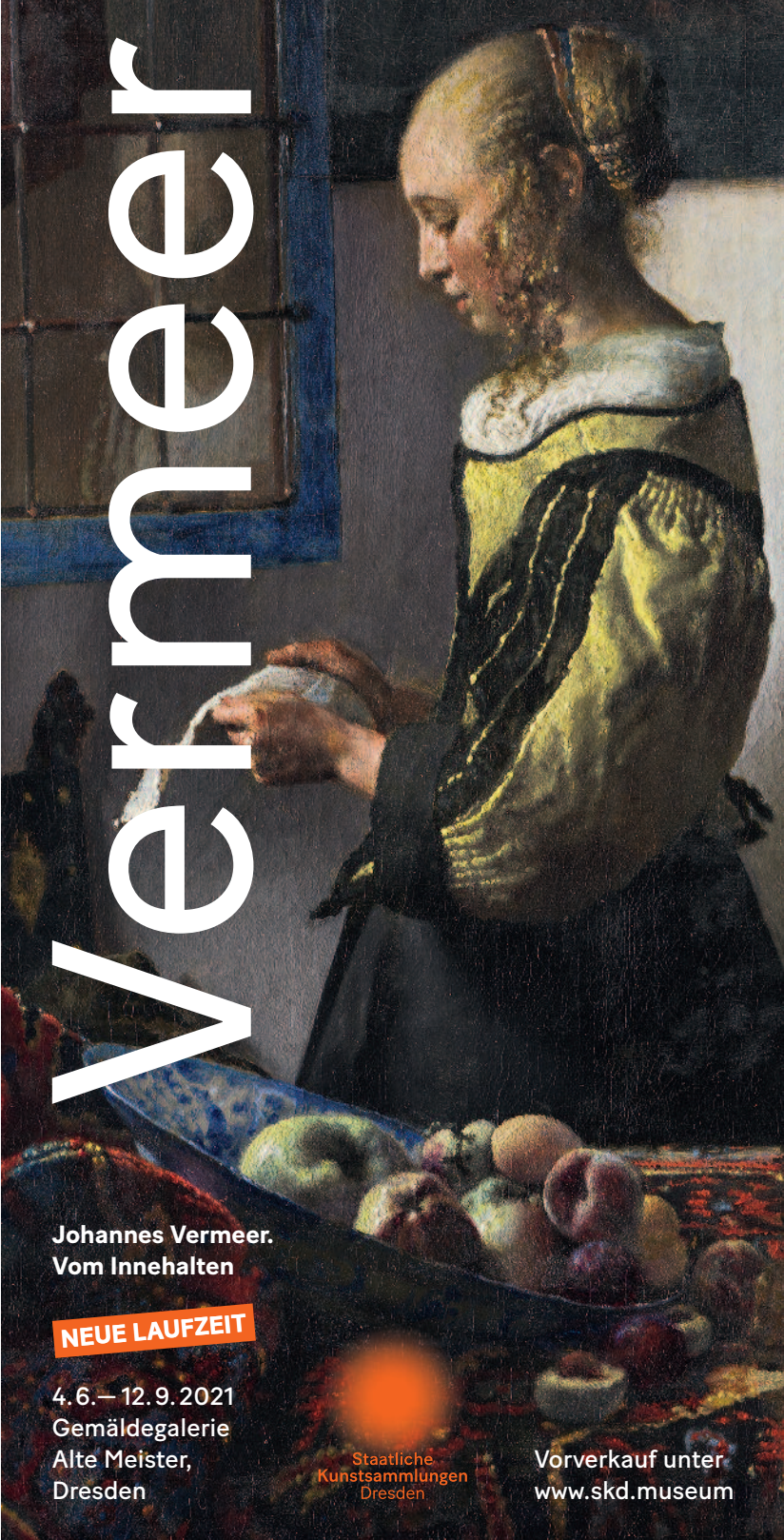


*Die Saalesparkasse verdoppelt jede Unterstützung ab 5 Euro, bis max. 5.000 Euro Co-Funding pro Projekt, bis der Spendentopf leer ist.

Eine Initiative der:

 **Saalesparkasse**

99 FUNKEN

The background of the poster is a reproduction of Johannes Vermeer's painting 'Woman Pouring Water'. It depicts a woman in a yellow and black striped dress pouring water from a white vessel into a blue and white ceramic basin. The basin is filled with various fruits, including apples and pears. The scene is set indoors, with a window visible in the background.

Vermeer

Johannes Vermeer.
Vom Innehalten

NEUE LAUFZEIT

4. 6. – 12. 9. 2021
Gemäldegalerie
Alte Meister,
Dresden

Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

Vorverkauf unter
www.skd.museum